Du kommst eben recht... zum Käs!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 14

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-640466

Nutzungsbedingungen

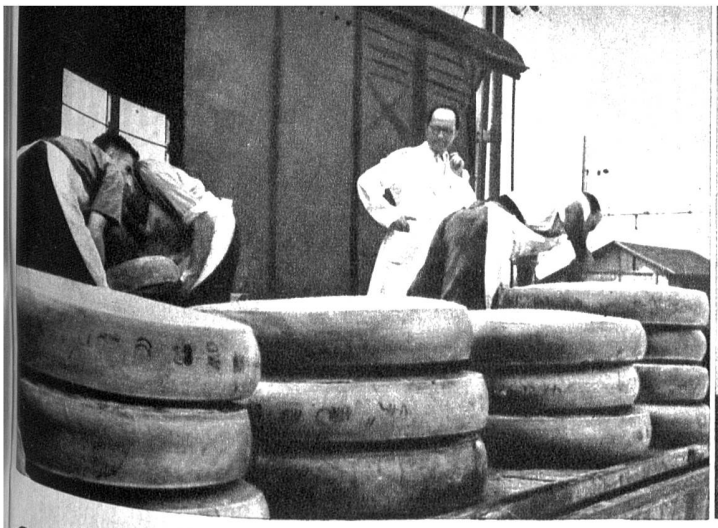
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Ausladen von Emmentalerkäse auf dem Bahnhof

Teilansicht des Lagers in Herzogenbuchsee

Du kommst eben recht... zum Käs!

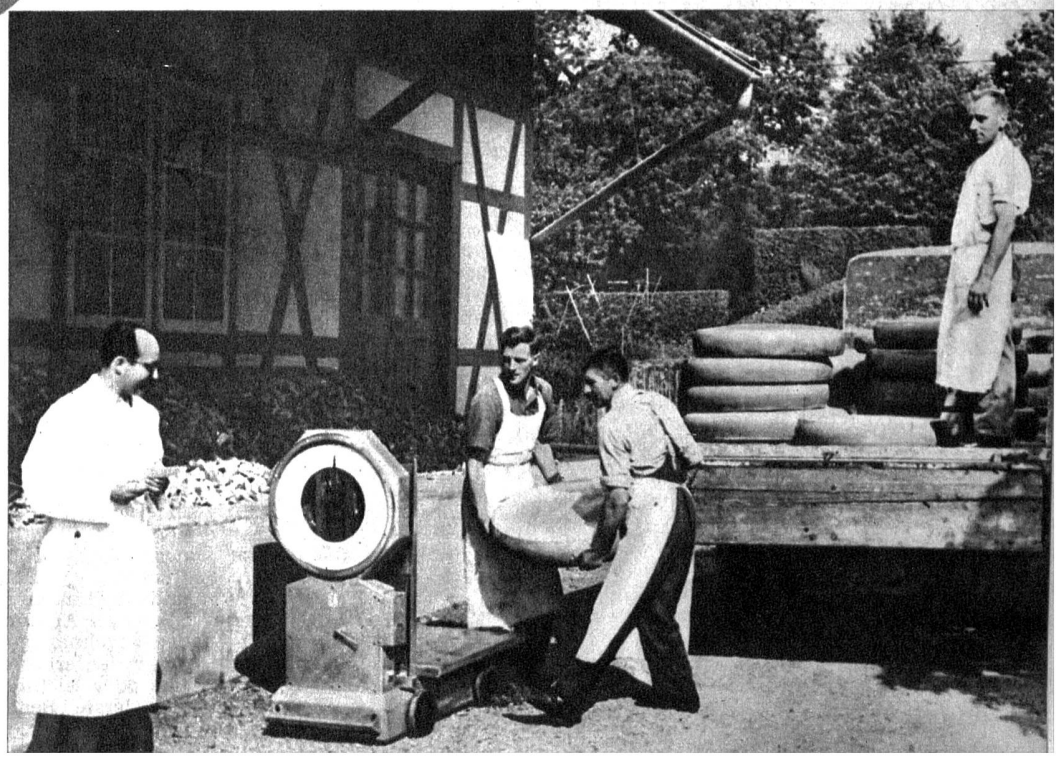
Das Volk hat diesen Ausdruck geschaffen, in dem sich fröhlicher Wilkommensgruss und Gastfreundschaft widerspiegeln. Der Käse hat in der Schweiz, trotzdem er ein richtiges Volksnahrungsmittel ist, doch noch den Ruf einer Besonderheit, einer Delikatesse. Gut, reif und würzig muss er sein. Wer es verstand, einen richtigen Käse zu machen, genoss die Achtung und das Ansehen seiner Mitbürger. So war es früher, so ist es auch heute noch.

(Aufnahmen aus dem Betriebe der Firma Wyss & Co., Käseexport, Herzogenbuchsee)

„Buchserli"-Streichkäsli der Firma Wyss & Co.

„Verlockend und gut"

Abladen und Wägen der Käse vor der Einlagerung



Die Firma Wyss & Co. ist bestrebt, diesen guten Ruf zu pflegen, wie das seit der Gründung im Jahre 1870 in der Familie zur Tradition gehörte. Die Kriegszeiten haben der Tätigkeit im Export eine starke Schranke gesetzt, so dass wieder nur das Inlandgeschäft getätigt werden konnte, insbesondere in Greyerzer-, Tilsiter- und Magerkäse. Trotzdem ist es gelungen, die Leistungsfähigkeit des Unternehmens aufrechtzuerhalten, um beim Einsetzen des Exportes den Dienst in der Wirtschaft wieder zu übernehmen. Heute schon arbeitet man eifrig daran, den Emmentaler und Schachtelkäse auf den internationalen Markt zu bringen, so weit es natürlich den Interessen der schweizerischen Volkswirtschaft entspricht.